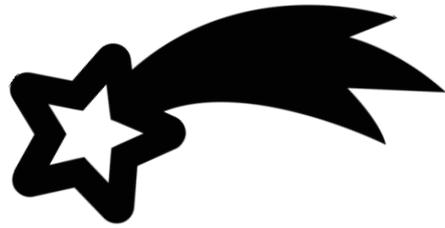


Die Könige und der neue Stern

Text und Musik: Stephan Lauffer



Die Figuren:

- König Kaspar (17)
- König Balthasar (17)
- Maria (9)
- König Herodes (2)
- 1. Wirt (4)
- 3. Wirt (5)
- König Melchior (16)
- Engel (6)
- Joseph (12)
- Dienerin (1)
- 2. Wirt (3)

Szene 1

MUSIK	VORSPIEL
-------	----------

(Die drei Könige sitzen an einem Tisch. Jeder liest in einem Buch. Am Platz von Kaspar liegen viele Papiere und Bücher. Er sucht aufgeregt etwas auf dem Tisch.)

Kaspar: Wo sind jetzt au wieder mini Underlage hiicho. Ich finde si eifach nüme.

Melchior: Kei Ahnig. Aber wie wär's, wänn du wieder emal würdisch ufruume?

Balthasar: So jetzt sind doch ändlich emal still. Bi dem Lärm chan ich überhaupt nöd schaffe.

(Kaspar sucht weiter etwas in seinen Unterlagen.)

Melchior: Kaspar, was suechsch dänn überhaupt?

Kaspar: Ich ha Ufzeichnige gmacht über dä Lauf vo dä Sterne. **(schaut bei den anderen nach)** Vielleicht liged's ja bi dir irgendwo ume.

Balthasar: Isch es dänn so e grüeni Schriftrolle?

Kaspar: Ja genau! Häschi gseh?

Balthasar: Ja, ich ha si em Melchior gäh. **(zu Melchior)** Wo häschi die Rolle anegleit?

Melchior Die grünen Rolle? Ich ha gmeint, das seig Altpapier, ich ha min Znüni drii iipackt.

Kaspar: Hey, was sind ihr für Holzchöpf. Mit eu cha me me eifach nöd rächt schaffe. Jetzt chan ich mini ganze Berächtnige namal mache.

(Kaspar geht kopfschüttelnd auf eine Seite ab, die übrigen Könige gehen auf die andere Seite weg.)

MUSIK

ZWISCHENSPIEL 1

Szene 2

(Maria sitzt auf einem Stuhl mit einer «Lismete».)

Engel: ***(kommt von der Seite)*** Grüess Gott Maria.

Maria: Grüess Gott, wer bisch dänn du? Wie chunnsch du überhaupt da ane?

Engel: Ich bin dä Engel Gabriel und bringe dir e Botschaft vo Gott. Du chunnsch jetzt dänn es Chindli über, und das wird Gottes Sohn si. Gott möchti, dass du das Chind «Jesus» taufsch.

Maria: Aber...

Engel: Vertrau nume uf Gott, alles wird guet.

(Der Engel geht ab.)

LIED

Maria

Maria, bald wirst du Mutter sein.

Maria, von einem Kindlein klein.

*Dies Kindelein, so klein und rein,
wird für uns der Erlöser sein.*

Maria, bald wirst du Mutter sein.

Maria, von einem Kindlein klein. sein.

Maria, bald wirst du Mutter sein.

Maria, von einem Kindlein klein. sein.

*Hinweg nimmt es von uns die Schuld
und trägt das Kreuz dann mit Geduld.*

Maria, bald wirst du Mutter sein.

Maria, von einem Kindlein klein. sein.

Joseph: **(Joseph kommt aufgeregt zu Maria.)** Maria, los mir zue! Mir müend scho glii e Reis mache und zwar i mini Geburtsstadt uf Bethlehem.

Maria: Uf Bethlehem? Aber das isch doch rächt wiit. Chomm, mir bliibed da.

Joseph: Das chömmer nöd. De Kaiser Augustus wott sis Volk zelle und drum mues jede Bewohner i das Dorf gah wo er gebore isch.

Maria: Ja, dänn halt. Wänn's nöd anderscht gaht.

Joseph: Kei Angscht, Maria, mir schaffed das scho. I gah no schnäll I d Stadt e paar Sache go poschte für eusi Reis. **(geht ab)**

Maria: O Gott, ich chume es Chind über und mues mit em Joseph uf Bethlehem reise. Wie söll ich das nume überstah? ... Ich fange mal a mit Packe. **(geht ebenfalls ab)**

MUSIK

ZWISCHENSPIEL 2

Engel: Guete Tag, Joseph.

Joseph: Guete Tag, wer bisch dänn du?

Engel: Ich bin dä Engel Gabriel und bringe dir e Botschaft vo Gott. Dini Frau, d Maria, wird dä Sohn vo Gott uf d Wält bringe und er möchte, dass du i däre schwäre Ziit bsunders guet uf dini Frau ufpassisch.

Joseph: D Maria? ... Gottes Sohn? ... Ja, ich will für sie Sorge.

(Beide gehen auf verschiedene Seiten ab.)

MUSIK

ZWISCHENSPIEL 2

Szene 3

(Die drei Könige sitzen wieder an ihren Tischen wie in der Szene 1; Kaspar hat immer noch eine Unordnung auf dem Tisch. Melchior steht auf und geht an den Tisch von Balthasar.)

Melchior: So, Balthasar, jetzt han ich glaub alles wieder binenand. Ich glaub, mit dene Ufzeichnige chömmer dä Kaspar wieder beruhige.

Balthasar: Ja, das glaub ich au. Immerhin hämmer jetzt es halbs Jahr dra gschafft.

(Melchior und Balthasar gehen mit einem Stapel Papiere zu Kaspar und zeigen ihm die Unterlagen.)

Melchior: Mir händ dini Berächnige zwar nöd uf e grüeni Papierrolle gschriben, aber staht alles, was du berächnet häsch.

Kaspar: Und händ ihr sicher nüt vergässe?

Melchior: Nei, nei!

Balthasar: Sicher nöd.

(Kaspar sieht sich die Unterlagen genauer an.)

Kaspar: Was isch dänn das? Also, dä Stern da, dä gits bestimmt nöd.

Balthasar: Doch, doch, da bin ich mir ganz sicher. Lueg doch emal dur mis Fernrohr.

(Kaspar nimmt das Fernrohr und schaut mehrmals hinein, dazwischen schüttelt er immer wieder den Kopf.)

Kaspar: Du häsch rächt, aber de Stern passt doch gar nöd det ane.

Melchior: I mine alte Buecher staht, dass en neue Stern am Himmel wird ufgah, wänn en grosse König gebore wird.

Balthasar: Das han ich au gläse. Dä Stern söll wie en Wägwiiser si, wo dä Wäg zu dem König zeiget. Ich gah das Buech grad go hole.

(Balthasar geht weg, kommt mit einem dicken Buch zurück und gibt das Buch Kaspar. Dieser liest im Buch, während die anderen aufmerksam zuschauen.)

Kaspar: Das isch ja toll, das han ich gar nöd gwüsst.

Balthasar: Gömmer doch dem Stern nah und dä neugeboreni König go sueche.

Melchior: Genau, das wird sicher e ganz e bsunderi Sach!

(Alle drei Könige gehen ab.)

LIED

DAS LIED VOM STERN (1. + 2. STROPHE)

*Ein Stern wird leuchten in der Nacht
wird strahlen hell und weit.
Noch suchen wir am Himmelszelt,
noch ist für ihn nicht Zeit.*

Schon bald zeigt an der helle Stern
ein Wunder für uns all,
ein Kindlein kommt für uns zur Welt
in Bethlehem im Stall.

Szene 4

MUSIK

BEI KÖNIG HERODES

(Herodes sitzt auf einem Thron, eine Dienerin kommt dazu.)

Dienerin: **(verneigt sich)** König Herodes, drü wiitgreisti Herre ersueched sie um e Audiänz.

Herodes: Vo mir us, lah die drei inecho. Mal luege, was die z mälde händ.

(Kaspar, Melchior und Balthasar treten ein.)

Balthasar: **(verneigt sich)** Grosse König Herodes, mir sind drü wiitgreisti Herre us em Morgeland.

Melchior: **(verneigt sich)** Grosse König Herodes, d Sterne säged eus, dass scho bald en grosse König gebore wird.

Kaspar: **(verneigt sich)** Grosse König Herodes, i eusne alte Gschichtsbüecher isch das gstande.

Herodes: Da mini Frau keis Chind erwartet, chan ich das nur schwer glaube. Bi mir i mim Schloss findet ihr dä neu König nöd.

(geht nach vorne zum Bühnenrand, zum Publikum, dann wütend)

Es git nume ein König i mim Riich, und dä bin ich. Wänn si dä neui König findet und mir säged wo er isch, dänn wird ich ihn umbringe.

(geht wieder zurück) Aber sueched doch wiiter, und wänn ihr ihn gfunde händ, chömed zrug. Ich will ihm dänn gern huldige.

Kaspar: Danke, König Herodes.

Melchior: Uf Wiederluege, König Herodes.

Balthasar: Läbed sie wohl, König Herodes.

(Kaspar, Melchior und Balthasar gehen ab.)

LIED**KÖNIG HERODES**

*Herodes ist ein mächt'ger Mann,
regiert ein grosses Reich.*

*Herodes ist ein mächt'ger Mann
und alle fürchten sich.*

*Was er befiehlt, geschieht allzeit,
er ist bestimmt nicht weich,
bestraft die Leute hart.*

*Herodes ist ein mächt'ger Mann,
regiert ein grosses Reich.*

*Herodes ist ein mächt'ger Mann
und alle fürchten sich.*

Kaspar: Melchior, Balthasar, zeiged mir namal d Charte. (**Melchior und Balthasar ziehen eine Karte hervor.**) Wo händ ihr dä Stern iizeichnet.

Melchior: Da!

Balthasar: Es isch aber da gsi!

Melchior: Ich bin sicher, dass es da isch.

Kaspar: Ihr hetted dä Stern scho chli gnauer chöne iizeichne.

Melchior: Nume kei Stress, Kaspar, so viel anderi Königsfamilie wird's i dem Land nöd gäh.

Balthasar: Mir finded dä neuu König scho no.

(Kaspar, Melchior und Balthasar gehen ab.)

Szene 5**MUSIK****HERBERGSUCHE**

*Wir suchen einen Ort,
wo wir schlafen können.
Das wird uns in dieser Stadt,
sicher jemand gönnen.*

(Nach dem Lied «Herbergsuche» hängt der 1. Wirt an die Türe das Schild «Hotel Hirschen».)

(Maria und Joseph kommen zum Lied durch den Mittelgang nach vorne.)

- Joseph: Lueg Maria, die Liechter det vorne, das isch Bethlehem.
Maria: Ändlich. Ich mag scho lang nüme.
Joseph: Jetzt bruuched mir nume no en Platz, wo mir chönd d Nacht verbringe.

(Maria und Joseph klopfen bei einer Türe an.)

1. Wirt: Was isch los?
Joseph: Entschuldigung, hät's bi Ihne no es Zimmer für eus zwei?
1. Wirt: Sie wüessed doch, im Moment hät's so viel Lüüt in Bethlehem wäge däre Volkszehlig. Drum sind bi eus alli Zimmer bsetzt.
Joseph: Also guet. Dänn gömmer halt wiiter.

LIED

Wir wollen euch nicht hier

Wir wollen euch nicht hier, verlasst sofort den Ort.

Verswindet aber schnell, sonst jagen wir euch fort!

Für Bettler ist kein Platz! Hier stört ihr uns're Ruh!

Wer Geld hat bekommt hier ein Bett, sonst bleiben die Türen ganz zu!

(Während dem Lied, Maria und Joseph gehen weiter. Der 2. Wirt hängt an die Türe das Schild «Hotel Sternen». Nach dem Lied, Joseph klopft wieder an die Tür.)

2. Wirt: Ja, was isch? Ihr sueched sicher es Zimmer. Leider isch scho alles bsetzt, ihr sind nöd di einzige wo e Underkubft sueched.
Joseph: Dänn halt... **(zu Maria)** Chomm, Maria, vielleicht git's doch no neimed en Platz für eus,.

LIED

Wir wollen euch nicht hier

Wir wollen euch nicht hier, verlasst sofort den Ort.

Verswindet aber schnell, sonst jagen wir euch fort!

Für Bettler ist kein Platz! Hier stört ihr uns're Ruh!

Wer Geld hat bekommt hier ein Bett, sonst bleiben die Türen ganz zu!

(Während dem Lied, Maria und Joseph gehen weiter. Der 3. Wirt hängt an die Türe das Schild «Hotel Ochsen». Nach dem Lied, Joseph klopft wieder an die Tür.)

3. Wirt: Ja!
- Joseph: Äh ... Entschuldigung, mir sind wiit greist und drum rächt müed.
- Maria: Mir sueched no en Platz für d Nacht.
- Joseph: Hät's vielleicht bi ihne no ...
3. Wirt: Wiit greist, so gsehnd ihr us, staubig und dräckig. Sonig Lüüt händ bi mir im Hotel nüt verlore.
- Maria: Git's dänn kein Ort, wo mir wenigstens es Dach über em Chopf händ?
3. Wirt: Tja ... **(überlegt einen Moment)** versueched's doch emal bi de Hirte det uf em Fäld, vielleicht lönd si eu im Stall schlafe.
- Maria: Chom Joseph, gömmer zu de Hirte und versueched's det. En Stall isch besser als gar nüt.

Musik

Zwischenspiel 3

(Maria und Joseph gehen ab. – Kaspar, Melchior und Balthasar kommen durch den Mittelgang nach vorne. Der Engel kommt ihnen entgegen.)

- Engel: Ihr drüü Weise us em Morgeland, ich begrüesse eu. Lönd eu vo mir öppis säge. Wänn ihr dä chlii König gfunde händ, gönd nöd zruug zum König Herodes. Er wott kein andere König i sim Land, drum wott er dä neugeborni König umbringe. Gönd, wänn ihr bim neue König gsi sind, direkt wieder hei.

(Der Engel geht wieder ab. Die drei Wirte treten auf Kaspar, Melchior und Balthasar zu.)

1. Wirt: Sueched sie nöd no es Plätzli für d'Nacht?
2. Wirt: ***(stösst den 1. Wirt etwas auf die Seite)*** Mis Hotel wird Ihne bestimmt meh behage als dä «Hirsche».
3. Wirt: ***(tritt vor die beiden anderen Wirte)*** Wänn sie öppis würklich luxuriöses wänd, müend Sie zu mir cho.
- Balthasar: Eigentlich sueched mir en König.
3. Wirt: En König wohnt bi mir keine, aber bi mir läbed Sie wie imene Palast.
- Melchior: Lebt dänn da in Bethlehem kein König, wo jetzt dänn bald sött en Sohn übercho?

2. Wirt: Nei, aber chömed Sie jetzt doch zu mir is Hotel, dänn chömmer mitenand luege, wo dä König chönnt si.
- Kaspar: **(zu seinen Kollegen)** Losed, ich glaube mir folged em beste em Stern. Er zeigt det über zu dene Fälder.
1. Wirt: Uf dene Fälder hät's nume Hirte und Schaf, det isch sicher kein König. Chömed doch zu mir, bi mir git's es erfrischends Bad.
- Balthasar: Es tuet eus leid, aber mir müend jetzt gah.

LIED

Kommt her und seht das Kindlein

*Kommt her und seht das Kindlein in Bethlehem im Stall,
ihr Frauen und ihr Männer, kommt her von überall.*

*Und seht das Kindlein liegen bei Ochs und Eselein,
Maria tut es wiegen, das Kindlein klein und rein.*

*Kommt her und seht das Kindlein in Bethlehem im Stall,
ihr Frauen und ihr Männer, kommt her von überall.*

*Kommt her und seht das Kindlein in Bethlehem im Stall,
ihr Mädchen und ihr Knaben, kommt her von überall.*

*Das Kindlein ist geboren, und lieget jetzt auf Stroh,
und alle soll'n sich freuen, das Kind macht uns so froh.*

*Kommt her und seht das Kindlein in Bethlehem im Stall,
ihr Mädchen und ihr Knaben, kommt her von überall.*

(Kaspar, Melchior und Balthasar gehen ab. In der Zwischenzeit stellen sich Maria und Joseph mit einer Krippe auf, Maria hält im Arm das Jesuskind. Dann kommen die drei Könige durch den Mittelgang wieder zurück.)

- Kaspar: Lueged det vorne hät's en Stall.
- Balthasar: Und genau über dem Stall isch au dä Stern stahblibe.
- Melchior: Wänn's i dem Stall es neugebores Chind hät, dänn isch das euse König.
- Kaspar: Was i däre Bruchbuude! Ich ha no nie en König gseh, wo a somene Ort uf d Wält cho isch!
- (Die Drei gehen auf Maria und Joseph zu.)***
- Balthasar: Das isch also euse chliini König, wo mir so lang gsuecht händ.
- Melchior: Chömed, gäbed ihm eusi Gschänk. Ich han ihm en Goldbarre mitgnoh.

Kaspar: Ich ha ihm Myrre mitgnoh.

Balthasar: Und ich ha ihm fein schmöckende Wiirauch mitgnoh.

3. Wirt: Chömed alli gcho luge, was da i dem Stall passiert isch. Es Chindli isch uf d Wält cho, es ganz es bsunders Chind!

(Alle Mitwirkenden – ohne Engel – kommen auf die Bühne; der Darsteller von König Herodes ohne Königskrone und Mantel.)

3. Wirt: Sogar d Ängel chömed zu eus, sie händ scho di ganz Nacht gsunge «Ehre sei gott in der Höhne und Frieden den Menschen.»

(Auch der Engel kommt auf die Bühne.)

Kaspar **(zum Publikum)** Ich ha's ja zerscht nöd welle glaube, aber jetzt i dem Stall gspühr ich, dass das dä König isch, wo mir so lang gsuecht händ und wo eus wird erlöse.

LIED

DAS LIED VOM STERN (3. + 4. STROPHE)

*Ein Kind so klein und noch so schwach
in einem Krippelein,
doch bald einmal wird es für uns
ein grosser König sein.*

*Ein grosser König wird es sein,
doch ohne gold'ne Kron',
ein König für uns Menschen all,
sitzt auf dem Himmelsthron.*

© Stephan Lauffer / Dezember 2018

Die Lieder zu diesem Krippenspiel sind beim Autor erhältlich.